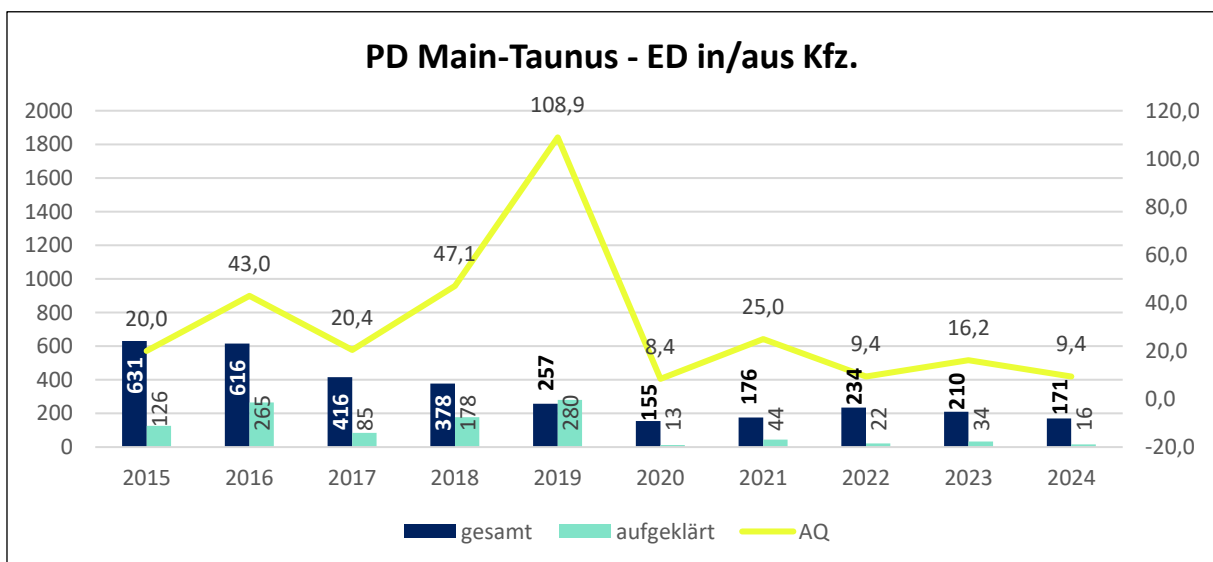
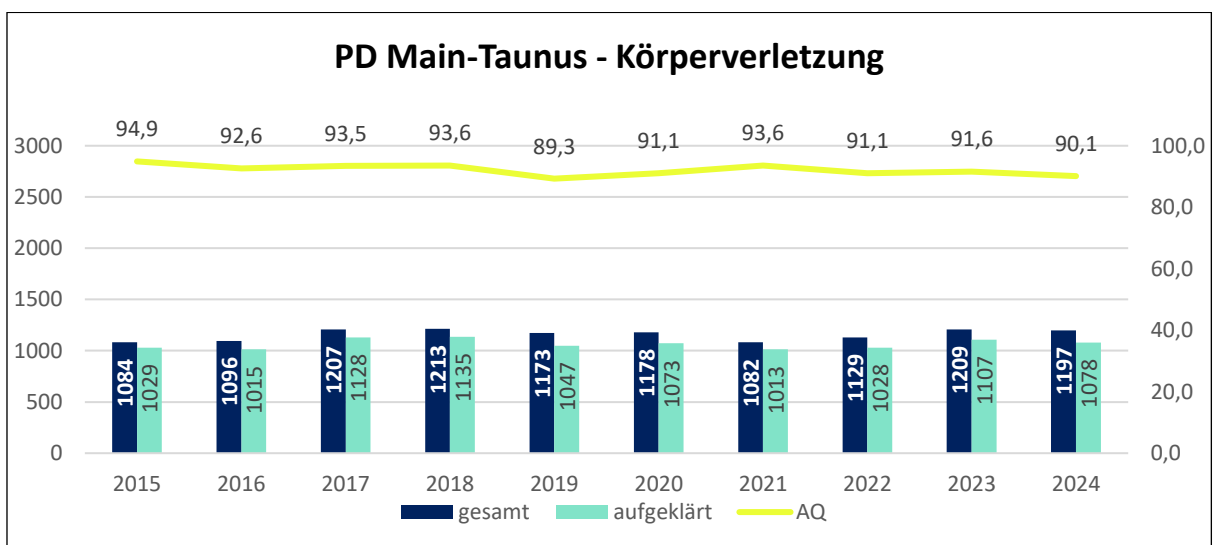
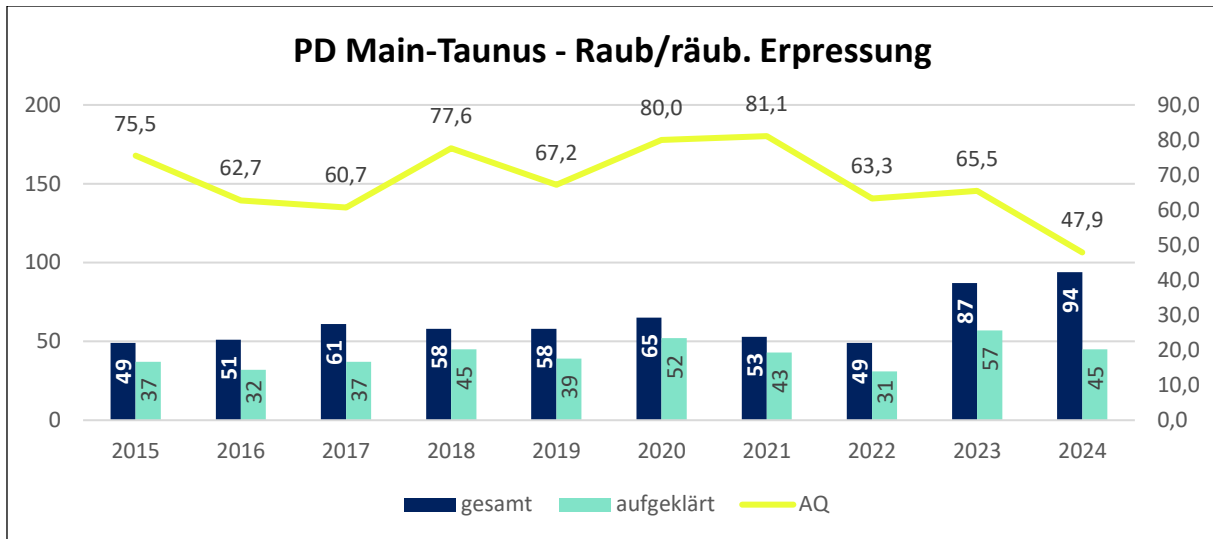
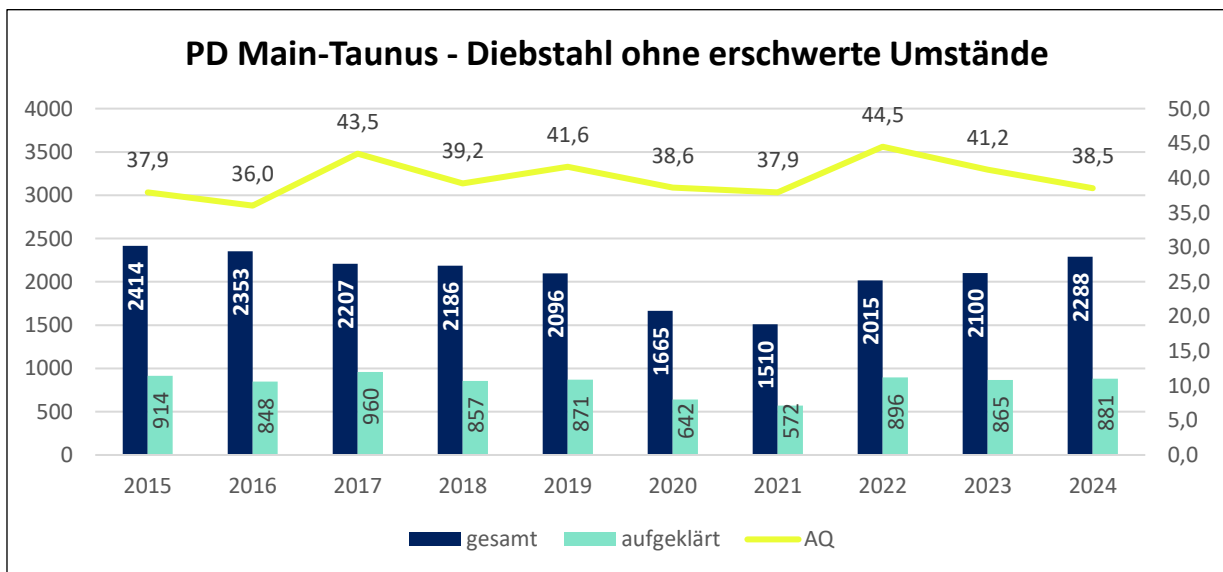
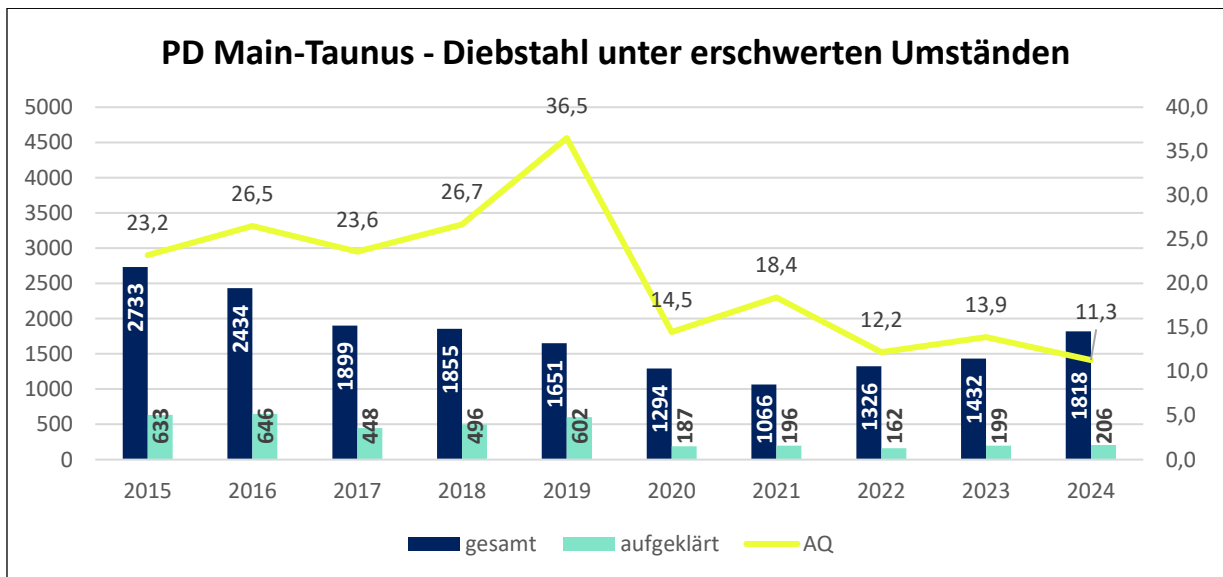
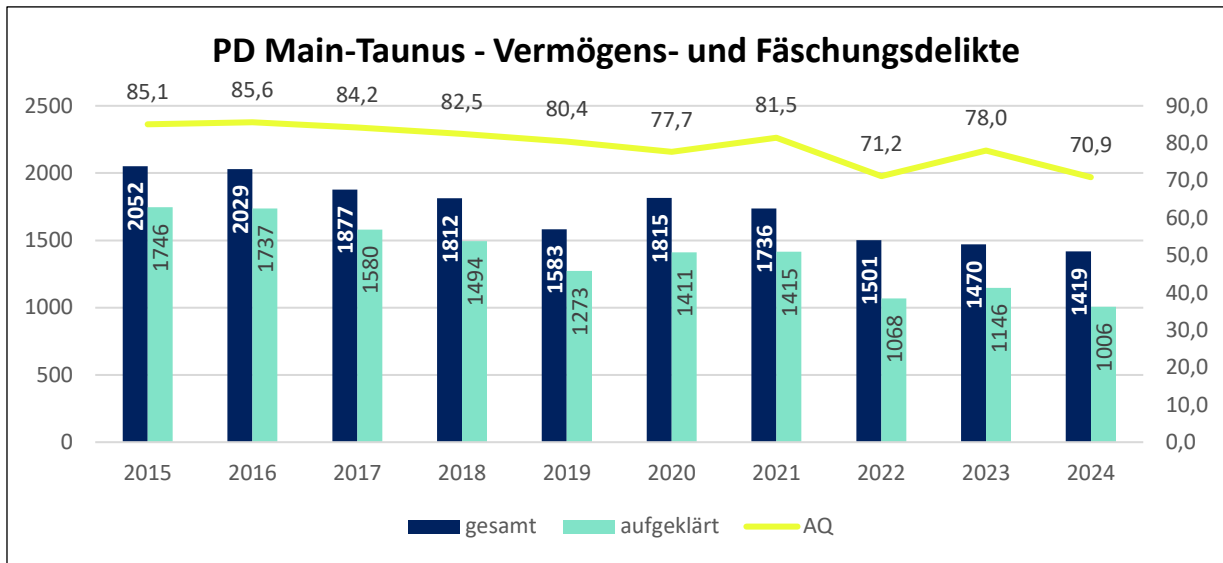


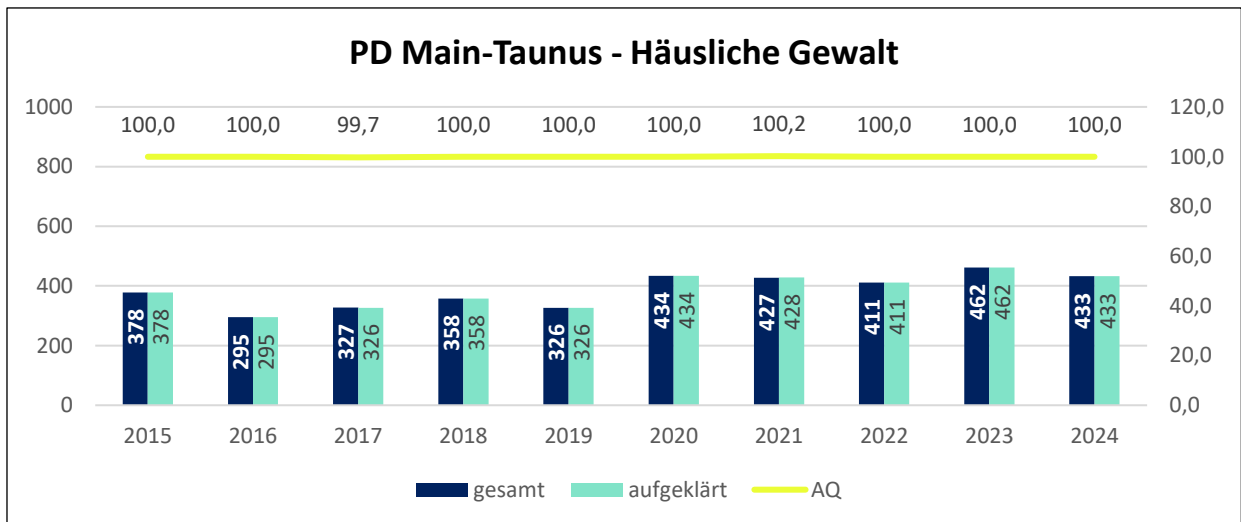
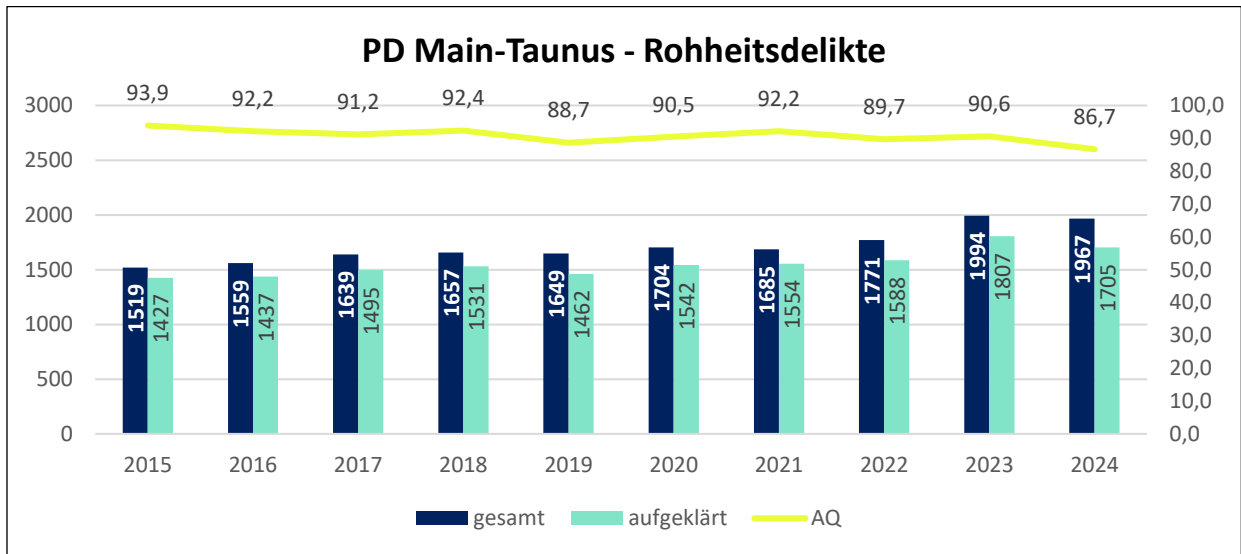
Anlage für die Polizeidirektion Main-Taunus

2024









Allgemeine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Bedeutung und Aussagekraft

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird seit dem 01.01.1971 nach bundeseinheitlichen Richtlinien erstellt. Unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte ist sie eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Die PKS soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Sie dient der Beobachtung und Analyse der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen und soll Erkenntnisse für angepasste Formen der Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen liefern.

Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art der Delikte ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Die Zahlen der PKS geben somit nur das bekannte Hellfeld wieder, während zu den Straftaten des unbekanntes Dunkelfeldes keine statistischen Zahlen vorliegen. Die PKS bedarf infolgedessen der Interpretation, da es für verschiedene Deliktsarten unterschiedlich ausgeprägte Hell- und Dunkelfeldausprägungen gibt. Gleichwohl ist sie für Politik, Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität und Bekämpfungsstrategien zu gewinnen.

Inhalt

In der PKS werden die von der Polizei bearbeiteten Vergehen und Verbrechen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche erfasst. Ebenso werden die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen registriert. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutzdelikte, die der politisch motivierten Kriminalität zugerechnet werden, Steuerdelikte sowie reine Verkehrsdelikte. Auch im Ausland begangene Taten finden in der PKS keine Berücksichtigung.

Um ein möglichst vollständiges Bild der Kriminalität zu erhalten, werden in die Erfassung zur PKS auch die von strafunmündigen Kindern oder von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen Taten mit einbezogen.

Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt. Dies bedeutet, dass bekannt gewordene Straftaten erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst werden. Das Zahlenmaterial wird vom Hessischen Landeskriminalamt (HLKA) in tabellarischer Form zusammengefasst und dargestellt.

Informationen zum Main-Taunus-Kreis

Mit 222,41 Quadratkilometern ist der Main-Taunus-Kreis flächenmäßig der kleinste Landkreis in Hessen. Die Wohnbevölkerung beträgt 243.307 Menschen (Stand 01.01.2025; Quelle: www.mtk.org). Gut 193.000 Kraftfahrzeuge sind im Kreisgebiet zugelassen (Stand 27.02.2024; Quelle: Zulassungsstelle Hofheim).

Der Landkreis liegt im Kern des Ballungsraums Rhein-Main zwischen Frankfurt am Main, dem Rhein-Main-Flughafen und der Landeshauptstadt Wiesbaden. Der urbane Bereich Frankfurts geht ohne nennenswerte Unterbrechung in das Kreisgebiet über.

Mit 1.072 Einwohnern pro Quadratkilometer ist der Main-Taunus-Kreis nach dem Kreis Mettmann (1.203 Einwohner pro Quadratkilometer) der Landkreis mit der zweithöchsten Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik (Stand 05.03.2024; Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Landkreise_in_Deutschland). Vor allem der östliche Teil des Kreises ist für einen Landkreis extrem dicht besiedelt und gehört zum suburbanen Bereich der Stadtregion Frankfurt am Main. Aufgrund seiner überwiegend der bürgerlichen Mittelschicht angehörenden Bevölkerung zählt der Main-Taunus-Kreis zu den wohlhabendsten Regionen Deutschlands. Mit einer Kaufkraft von 33.512 Euro pro Person liegt er hinter verschiedenen Landkreisen im Raum München und dem Hochtaunuskreis auf Platz 6 (Stand 2025, Quelle: <https://www.acxiom.de/kaufkraft-deutschland/>).

Auswirkungen der strukturellen Gegebenheiten auf die Kriminalität

Aufgrund der zuvor genannten Strukturdaten ist der Main-Taunus-Kreis für die dort lebenden Menschen äußerst attraktiv. Viele Bürgerinnen und Bürger sind überproportional gut situiert und besitzen entsprechende Liegenschaften und Fahrzeuge. Es gibt zahlreiche Einkaufsmärkte, Auto- und Möbelhäuser, Büro- und Gewerbegebiete und natürlich das Main-Taunus-Zentrum in Sulzbach.

Leider machen diese Vorzüge den Main-Taunus-Kreis auch für Straftäter überaus attraktiv. Diese finden hier eine hervorragende Tatgelegenheitsstruktur in Verbindung mit einer sehr guten Verkehrsanbindung vor. Sowohl im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs als auch des Individualverkehrs ist die verkehrsbezogene Infrastruktur optimal ausgebaut.

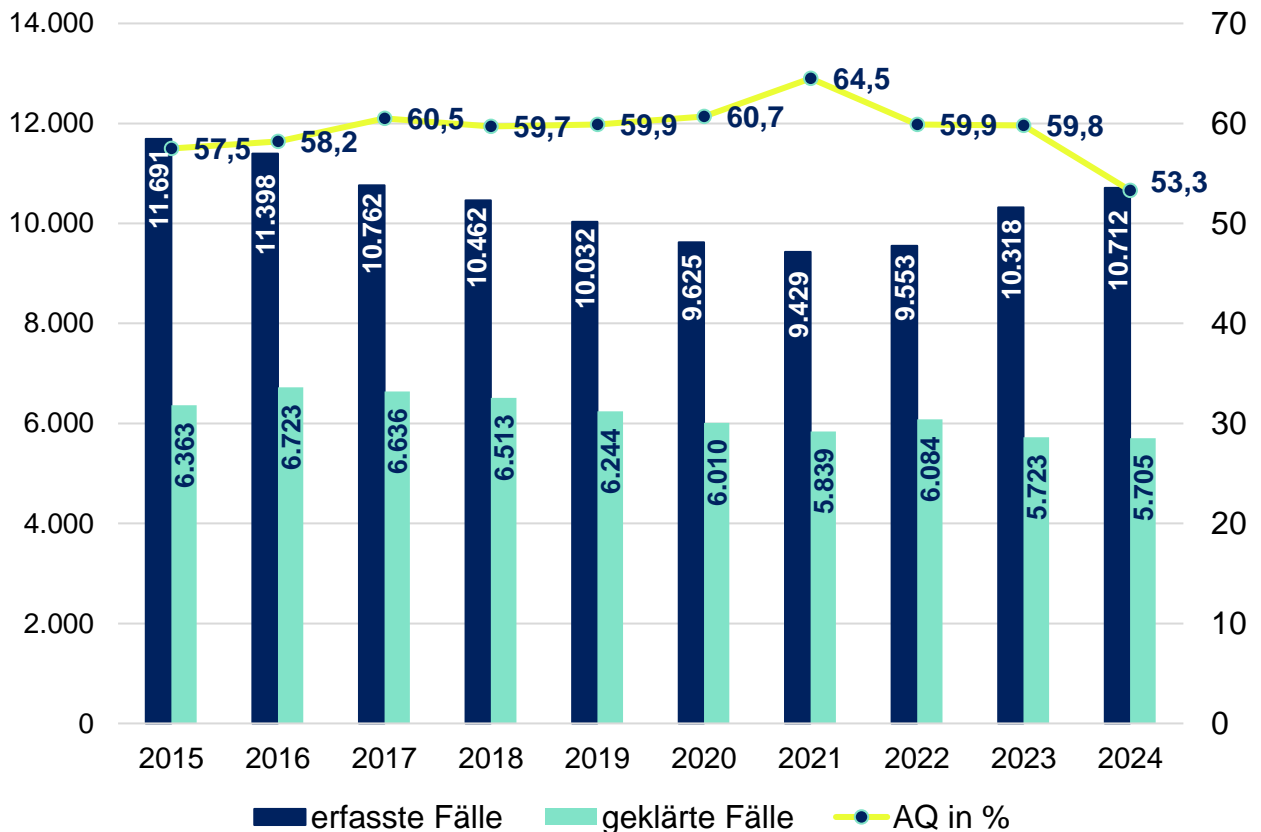
Entwicklung der Gesamtkriminalität des Main-Taunus-Kreises

Fallzahlen und Aufklärungsquote

Im Jahr 2024 wurden im Main-Taunus-Kreis 10.712 Straftaten registriert und damit 394 Fälle mehr als 2023 (10.318). Das entspricht einem Anstieg um 3,8 %. Nach den besonderen Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 stellt die Kriminalitätslage im Jahr vor der Pandemie (2019) immer noch eine wichtige Vergleichsgröße bei der Betrachtung der Kriminalitätsentwicklung 2024 dar. Im Jahr 2019 wurden im Kreis über 10.000 Straftaten verzeichnet (10.053), im Jahr 2015 sogar 11.691 Fälle. Die 10.712 im Main-Taunus-Kreis registrierten Straftaten im Jahr 2024 bedeuten, dass die Kriminalitätslage sich wieder den Jahren vor Corona annähert. Bei der Aufklärungsquote (AQ) ist ein Rückgang von 6,5 % auf 53,3 % festzustellen. Noch vor 20 Jahren betrug die AQ gerade einmal 40 %. Erst seit dem Jahr 2008 liegt die AQ im Main-Taunus-Kreis über der 50 %-Marke.

Der Main-Taunus-Kreis – ein sicherer Kreis

Bei der Häufigkeitszahl (HZ) handelt es sich um die Summe der ermittelten Straftaten (Fallzahlen) in Relation zu 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die HZ hängt somit unmittelbar von der Bevölkerungsentwicklung ab. Nach dem rückläufigen Trend der vergangenen Jahre ist für das Jahr 2024 eine leichte Steigerung der HZ von 4.256 auf 4.403 zu verzeichnen. Somit hat sich die HZ ebenfalls der Zeit vor Beginn der Corona Pandemie angenähert (2019: 4.220).



Top-10-Delikte im Main-Taunus-Kreis

Mit 1.186 verzeichneten Taten ist die Sachbeschädigung erneut das häufigste Delikt im Kreisgebiet. Dies entspricht ein Anteil von über 11 % aller im Main-Taunus-Kreis begangenen Straftaten. Von den 1.186 registrierten Delikten konnten 250 (21,1 %) aufgeklärt werden.

Wie bereits in den Vorjahren war auch im Jahr 2024 die leichte Körperverletzung das zweithäufigste Delikt im Kreis. Hier wurden 853 Fälle und damit 10 Taten mehr als im Vorjahr verzeichnet. Mit 93,6 %, also 798 aufgeklärten Fällen, ist die AQ weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Im Bereich des Ladendiebstahls wurden im vergangenen Jahr 804 Straftaten registriert, was der dritthäufigsten Straftat entspricht. Hiervon wurden 677 Taten geklärt, was einer AQ von 84,2 % entspricht. Das Deliktsfeld Diebstahl von Fahrrad weist eine Fallzahl von 631 auf, von denen 36 Taten geklärt werden konnten. Damit sind Diebstähle von Fahrrädern die vierthäufigste Straftat im Main-Taunus-Kreis.

Mit insgesamt 6.114 verzeichneten Straftaten haben die zehn häufigsten Deliktsfelder im Kreisgebiet einen Anteil von 57,2 % an der Gesamtkriminalität.

Mit 49,8 % liegt die durchschnittliche AQ bei den häufigsten Straftaten unter der AQ der Gesamtkriminalität (53,3 %).

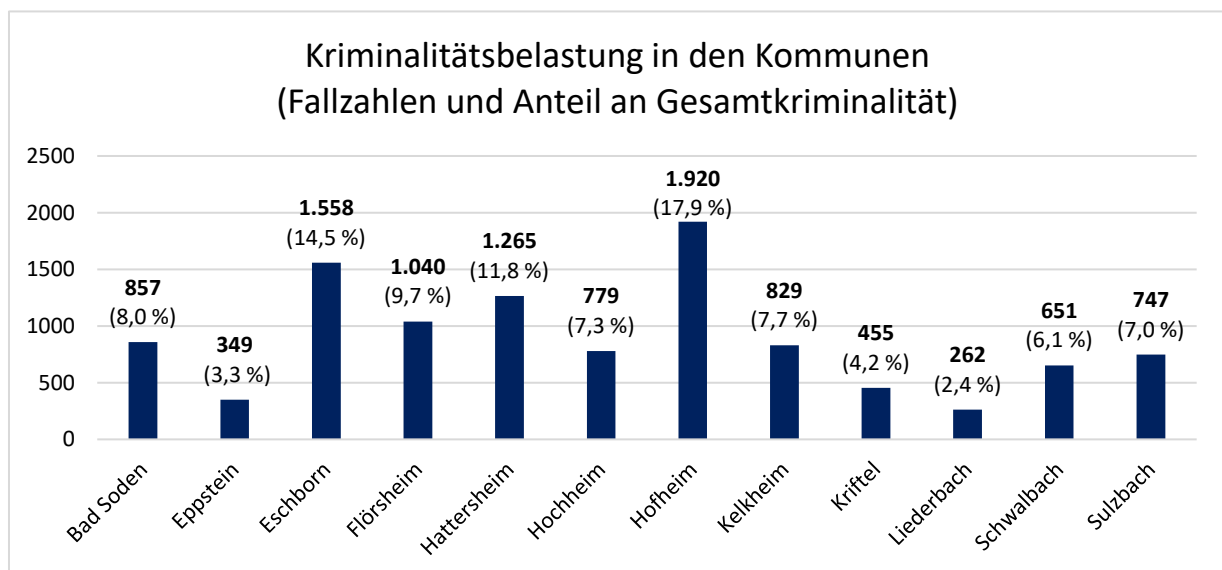
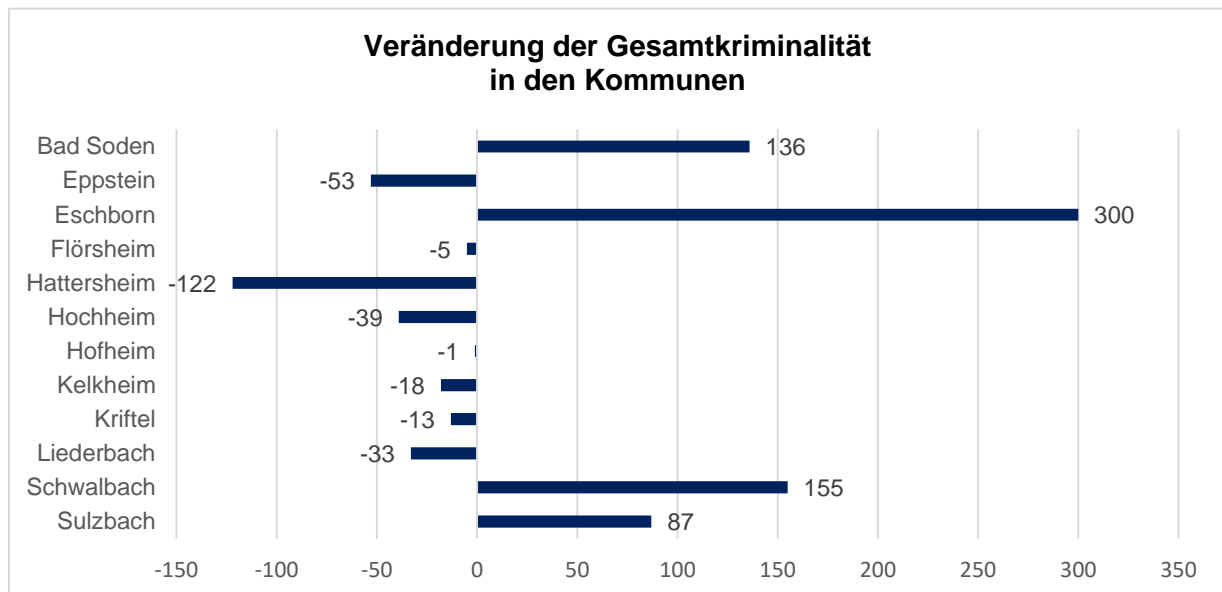
Top-10-Delikte des Jahres 2024	Erfasste Fälle	% Anteil	Versuche		Aufklärung	
			Fälle	In %	Fälle	In %
Straftaten gesamt	10.712	100	839	7,8	5705	53,3
1 Sachbeschädigung	1.186	11,1	19	1,6	250	21,1
2 (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	853	8,0	36	4,2	798	93,6
3 Ladendiebstahl	804	7,5	16	2,0	677	84,2
4 Diebstahl von Fahrrad	631	5,9	19	3,0	36	5,7
5 Diebstahl an Kraftfahrzeugen	595	5,6	63	10,6	47	7,9
6 Beleidigung	519	4,8	0	0	455	87,7
7 Bedrohung	461	4,3	0	0	407	88,3
8 Rauschgiftkriminalität	373	3,5	0	0	331	88,7
9 Diebstahl in Kraftfahrzeug	372	3,5	54	14,5	31	8,3
10 Wohnungseinbruchdiebstahl	320	3,0	172	53,8	39	12,2
Gesamtwerte	6.114	57,2			3.071	49,8

Kriminalitätsentwicklung in den Kommunen des Main-Taunus-Kreises

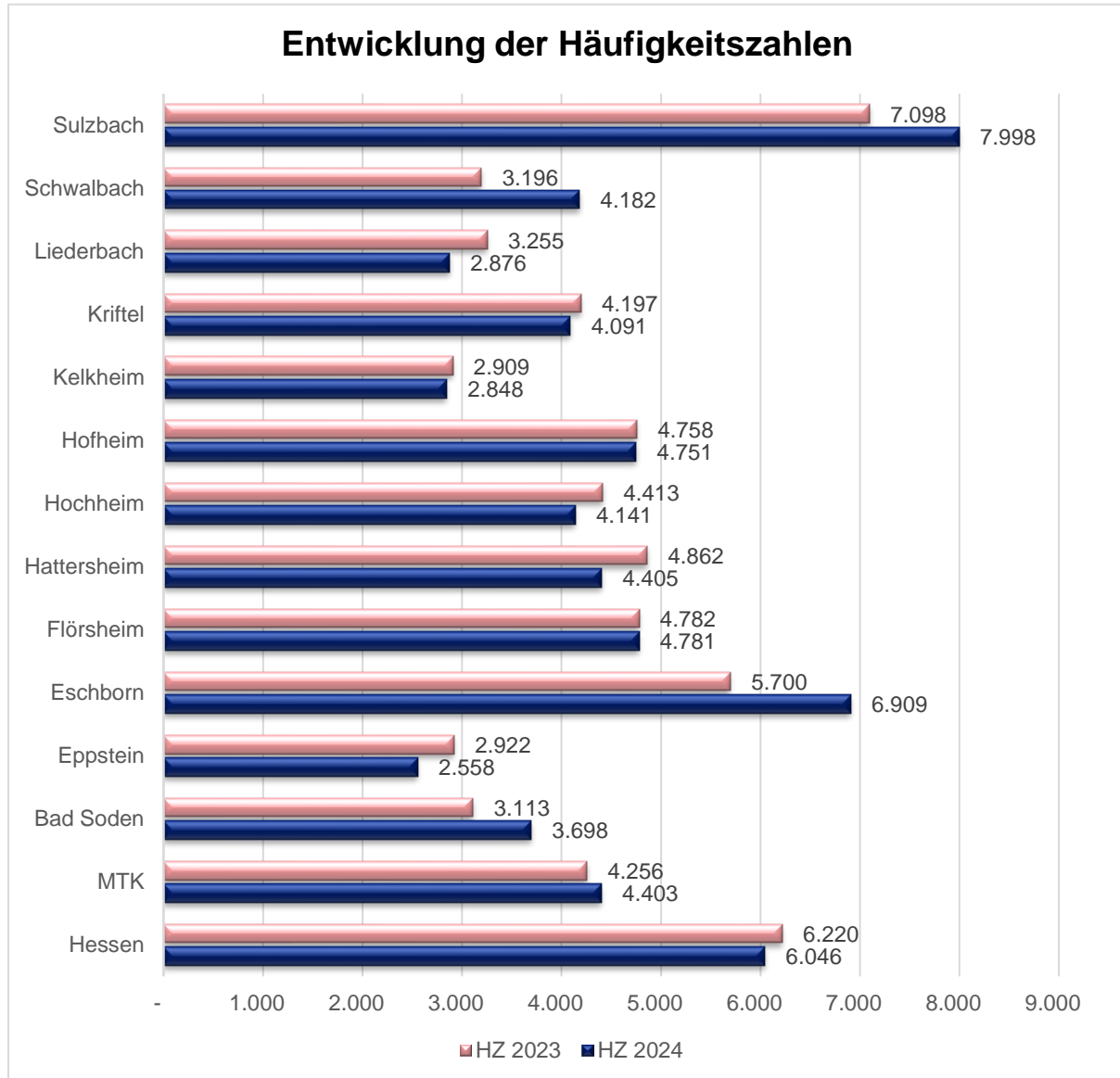
Gesamtbetrachtung

Nachstehende Tabellen zeigen die Entwicklung der Gesamtkriminalität und der HZ in den Kommunen des Main-Taunus-Kreises der vergangenen zwei Jahre. Die HZ ist die Zahl der bekanntgewordenen Straftaten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

Die untenstehende Grafik verdeutlicht, dass die Fallzahlen für das Jahr 2024 in acht Kommunen rückläufig, in vier Kommunen jedoch ansteigend waren. Dabei verzeichneten Eschborn (+300), Schwalbach (+155) und Bad Soden (+136) die deutlichsten Zunahmen. Rückgänge wurden in Hattersheim (-120), Eppstein (-53) und Hochheim (-39) registriert.



Das untenstehende Balkendiagramm stellt die HZ für die einzelnen Kommunen, den gesamten Main-Taunus-Kreis und Hessen dar. Demnach stieg die HZ für den Main-Taunus-Kreis von 4.256 in 2023 auf 4.403 in 2024.



Bedingt durch das Main-Taunus-Zentrum und der hier zahlreich begangenen Ladendiebstähle weist Sulzbach eine HZ auf (7.998), die deutlich über der durchschnittlichen HZ im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Main-Taunus liegt.

Im Gesamten liegt die HZ im Main-Taunus-Kreis mit ca. 1.600 Straftaten (27 %) unter dem Hessenschnitt von 6.046 und zeichnet sich somit als sicherer Landkreis aus.